



**Stadtteilverein Barmbek-Süd e.V.
und Stadtteilrat Barmbek-Süd**
Wohldorfer Str. 30 • 22081 Hamburg
☎ 040. 556 300 50
stadtteilrat@barmbek-sued.de
stadtteilverein@barmbek-sued.de
<https://www.barmbek-sued.de>

Protokoll der 201. Sitzung des Stadtteilrats Barmbek-Süd am Mittwoch, 4. März 2026 um 19.00 Uhr, Saal 1 im EG des Barmbek°Basch

Moderation: Marek Stokic
Protokoll: Frank Stümpert

TOP 1 Begrüßung

Die Tagesordnung wird mit einer Ergänzung - Verfügungsfonds-Antrag des Sträkelclubs (NEU: TOP 4b) - einstimmig angenommen (13 anwesende Stimmberechtigte).
Die mit der Einladung zur 201. Sitzung verschickten Protokolle der 198. und 199. Sitzung des Stadtteilrats Barmbek-Süd werden in der vorliegenden Fassung ohne Einwände genehmigt.

TOP 2 Vortrag Prof. Jochen Dahm-Daphi, Mehr Demokratie e.V.

(Die Präsentation ist unter
<https://www.barmbek-sued.de/wp-content/uploads/2026/03/Stadtteilrat.Buergerbeteiligu ng-in-Hamburg.pdf> zu finden.)

Herr Prof. Dahm-Daphi stellt die Rechtshierarchie von Bürgerbeteiligung im Kontext der Ausübung der verfassungsmäßigen Rechte vor. Sein Plädoyer: Bürgerräte seien die "demokratische Ursubstanz".

1. Situation in Hamburg:
 1. Bürgerschaftsreferendum (verbindlich=Volksentscheid); Bsp. Olympia-Bewerbung
 2. Stadtteil(bei)räte als Ursprung der Partizipation an Quartiersentwicklung; Verstetigung
 3. Bürgerräte
 4. Senioren-Beiräte / Jugend-Beiräte
 5. Stadtteilkonferenzen
 6. alle HH-Bürger*Innen: Eingaben im Regionalausschuss (bezirkliche Ebene)

Problem der Verbindlichkeit in der Umsetzung als kritischer Punkt, da Räte nur eine beratende Funktion innehaben. Empfehlungscharakter der Berichte.

2. Auf Bundesebene gibt es bisher nur ein Beispiel: den vom Deutschen Bundestag eingesetzten Bürgerrat „Ernährung im Wandel“. Dieser hat in 2024 sein Bürgergutachten zu Ernährung abgegeben.
<https://www.btg-bestellservice.de/pdf/20463340.pdf>

Herrn Prof. Dahm-Daphis Empfehlung: Bürgerräte sollten Themen aufgreifen, wo es "in der Gesellschaft Polaritäten gibt".
Sein Vorschlag: Zur Klimaanpassung (aber einen spezifischen Aspekt herausgreifen!) könnte/sollte es in Hamburg im Nachgang zum **Zukunftsentscheid** einen Bürgerrat geben. ABER: Dieser Bürgerrat muss wie bereits erwähnt von der Politik initiiert werden!

TOP 3 Bewohner*innen-Sprechstunde

1. Ein anwesendes Mitglied des Landes-Seniorenbeirats beklagt folgende Sachverhalte: Eingeschränkte Mobilität durch vereiste Wege im Winterhalbjahr, da die Stadt nicht rechtzeitig räumt / streut. Trifft insbesondere Menschen mit besonderen Unterstützungsbedarf.
Zunehmende, sich verschärfende Altersarmut vor allem bei Frauen, u.a. durch den weiterhin bestehender Gender-Pay-Gap (16% geringerer Lohn), welcher ebenso wie nur gering beitragsanrechnungsfähige Kindererziehungszeiten zu verminderten Renten führt. Frauen sind damit häufig immer noch abhängig von ihren eher Vollzeit arbeitenden Partnern und deren Sozialleistungsabgaben. Thema für ein zukünftiges Referat.
2. Eine Anwesende verweist auf die Funkwellenbelastung in der Stadt insbesondere im Hinblick auf elektrosensible Menschen. Thema für ein zukünftiges Referat.
3. Andrea Popp, Baugenossenschaft Mesterkamp und selbst Mitglied im Verein Mehr Demokratie e.V. verweist ergänzend zu TOP 2 auf die Bildungsangebote und Dialogformate z. B. "Demokratie-Fitnesstraining" auf der Vereinsseite: <https://hh.mehr-demokratie.de/>
Klaus-Peter Görlitzer fragt nach der Finanzierung des Vereins. Antwort: Da gemeinnützig, erhält der Verein außer Bundesmitteln unter anderem auch noch Fördergelder von Stiftungen.

TOP 4 A: Aus dem Regionalausschuss

Sitzungstermin und Tagesordnung im Internet zu finden unter:

<https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1003479>

Hans Verhufen und Klaus-Peter Görlitzer berichten aus der letzten Sitzung vom 16.02.2026.

Unter anderem angesprochene Themen (Auswahl):

1. Die Schleidenbrücke an der Saarlandstraße Richtung Stadtpark ist marode, so dass die Belastung für Fahrzeuge zwischenzeitlich auf 3,5t gesenkt werden musste. Der randständige Gehweg wurde gesperrt und Teile der Fahrspur werden als Ersatz genutzt. Die Brücke wird mit Sensoren ständig überwacht. Die Sanierung wird laut LSBG aufwändig, teuer und voraussichtlich mehrere Jahre dauern.
2. Die Grünflächen am ehemaligen Polizeirevier Weidestraße/Reesestraße/Vogteiweg wurden endlich gepflegt.
3. Der Zaun zwischen Leo-Leistikow-Allee und Richardstraße/Klinikweg war schon wiederholt Thema. Der vormalige Antrag der Grünen wurde mittlerweile zu einem CDU-Antrag der Koalition (SPD/CDU/FDP) umformuliert und eingebracht. Die verabschiedete Beschlussempfehlung lautet: "Das Bezirksamt möge prüfen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um diesen Zaun zu öffnen und sich der Angelegenheit nach der Sommerpause, ohne feste Fristvorgabe, anzunehmen." Es geht auch um eine Neueinschätzung der Maßnahmen-Kosten. Im Jahr 2024 standen zunächst 225.000 Euro im Raum.
4. Umbau der Osterbek-Straße zur Fahrradstraße => Rückstellung wegen des Parkplatz-Moratoriums. Hinweis: Hier wäre ein Entsiegeln in großem Maßstab möglich. Konflikt von Rad- und Gehweg am Barmbeker Markt. Antrag der Partei Volt abgelehnt.

TOP 4 B: (nach Verschickung hinzugefügt)

Antrag des Sträkelclubs auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Der Sträkelclub stellt sich auch in diesem Jahr im Stadtteilrat Barmbek-Süd vor und bittet um eine finanzielle Unterstützung von 250 Euro. Im Vorjahr wurden 3.300 Euro für 1500 angefertigte Wollstücke ausgegeben. In diesem Jahr sind schon 420 Wollstücke angefertigt worden. Der Sträkelclub finanziert sich aus privaten Spenden, den Verfügungsfondsmitteln der Stadtteilräte, sowie aus Mittel des Internationalen Bunds und Veranstaltungen mit Verkauf. Die Wollstücke kommen unter anderem Obdachlosen zugute sowie als neuem Projekt den Seeleuten in der Seemannsmission. Mittlerweile sind 15 Anwesende abstimmungsberechtigt. Der der Einladung beiliegende Antrag wird einstimmig vom Stadtteilrat angenommen.

Stadtteilverein Barmbek Süd e.V., Vereinsreg.-Nr: 19060 Hmb.

Vorsitzende Runhild Jasper-Koch, Marek Stokić

Sprecher*innenteam Stadtteilrat Barmbek-Süd:

Esther Heißenbüttel, Ursula Heuer-McKinney, Monika Orlowski, Klaus-Peter Görlitzer, Frank Stümpert

TOP 5 Unsere Stadtteilinfo

Die Werbung von neuen Redaktionsmitgliedern war erfolgreich. Die anwesende neue Redakteurin Anja Verzelak stellt sich unserem Stadtteiltrat vor. Außerdem verstärkt Erik Ahlhorn unser Redaktionsteam. Beide haben reichhaltige Redaktionserfahrung und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Stadtteiltrat und seinen AGen. Die erste Redaktionssitzung findet am Donnerstag, 12. März im Basch, Saal 3, ab 18:30 Uhr statt.

Aufruf von Manfred Wachter, sich bitte an der Verteilung der gedruckten Stadtteilinfo zu beteiligen. Die Organisation der Verteilung im jeweiligen Verteilgebiet obliegt André Bigalke. Interessent*innen wenden sich bitte an das Stadtteilibüro

stadtteilbuero@barmbek-sued.de und geben ihr Wunschverteilgebiet an! Eine Karte der Verteilgebiete wird an dieses Protokoll angehängt.

TOP 6 Aktuelles aus den AGen

1. AG Wohnen und Bauen: Frank Stümpert hat eine Eingabe bzgl. Planungsstand zur Umgestaltung des Louis-Braille-Platzes für die nächste Sitzung des Regionalausschusses am 16.03.2026 formuliert und das erweiterte Sprecher*innen-Team per Email darüber informiert.
2. AG Mobilität: Klaus-Peter Görlitzer berichtet, dass die kurz vor Weihnachten von Arno Siebert eingereichte Stellungnahme zum Hotelneubau Holsteinischer Kamp vom Bezirksamt geprüft und die Anregungen übernommen wurden. Ein voller Erfolg!
3. AG DiBS: Marek Stokić weist auf die neuen Folgen des Basch-Cast hin. "Hört einfach mal rein!"
4. AG Klima: Laut Arno Siebert wird das Thema Luftqualität in Hamburg noch nicht genug problematisiert! Auf z. B. Google Maps gibt es seit ein paar Monaten ein Kartenangebot, welche die Luftqualität in unserer Region darstellt. Die Karten basieren auf offizielle Daten Hamburger Messstationen. Seit einigen Wochen werden für die Region Hamburg und im besonderen Maße für den Hamburger Osten sehr schlechte Luftqualitäten angezeigt. Was fehlt: Von offizieller Behördenseite gibt es keine tagesaktuellen Warnungen für vulnerable Gruppen und auch keine politischen Maßnahmen, um die Luftqualität zu verbessern. Maßnahmen wären z.B. Einschränkungen beim motorisierten Verkehr, bei der Industrie, oder Beschränkungen von Hausbrand/Kaminfeuerung. Hier merkt Arno Siebert an, dass z. B. im Aldi-Markt im Holsteinischen Kamp palettenweise Kaminholz verkauft wird. An manchen Tagen würde es in Barmbek-Süd extrem nach Hausbrand riechen. Die ohnehin hohe Feinstaubbelastung wird durch die Kaminfeuerung zusätzlich erhöht. Durch die vielen verschiedenen Emissionsquellen liegt bereits die natürliche Hintergrundbelastung an Feinstaub in Hamburg temporär über den aktuell zulässigen Grenzwerten. An neuralgischen Punkten in Hamburg (z.B. an der Messstation Habichtstraße) werden regelmäßig hohe Grenzwert-Überschreitungen von vielen Schadstoffen, insbesondere beim Feinstaub und Stickstoffdioxid gemessen. Die EU hat eine neue Richtlinie verabschiedet, welche bis 2030 umgesetzt werden muss. Diese Werte stellen eine erhebliche Verschärfung dar, liegen aber bei weitem unter den von der WHO empfohlenen Grenzwerten. Idee dazu: Vortrag zu dem Thema im STR. Wen einladen? Greenpeace?
Die Dreiecksfläche der Kirchengemeinde Alt Barmbek-Dulsberg wurde von den Projektbeteiligten besichtigt und dabei die einzelnen Maßnahmen diskutiert. Es ist vorgesehen, bestimmte Vorarbeiten ganz oder teilweise von einer Gartenbaufirma ausführen zu lassen. Ende April soll ein Teil der Fläche im Rahmen einer Umgestaltungsaktion u.a. von Mitgliedern der AG Klima mit Stauden und Gehölzen bepflanzt werden. Ein geringer Teil der Kosten soll über Verfügungsmittel des STR finanziert werden. Ein Antrag wird auf der nächsten STR-Sitzung gestellt.
5. AG Öffentlichkeitsarbeit: Es sollen zwei Schaukästen aufgestellt werden. Die Vorbereitung läuft.
6. AG Barrierefrei: In nächster Zeit verlassen zwei Mitglieder die AG. Dringend gesucht werden Aktive, welche sich in der AG Barrierefrei engagieren wollen. Für Nachfragen und allgemein bei Interesse meldet Euch bitte im Stadtteilibüro!

Stadtteilverein Barmbek Süd e.V., Vereinsreg.-Nr: 19060 Hmb.

Vorsitzende Runhild Jasper-Koch, Marek Stokić

Sprecher*innenteam Stadtteiltrat Barmbek-Süd:

Esther Heißenbüttel, Ursula Heuer-McKinney, Monika Orlowski, Klaus-Peter Görlitzer, Frank Stümpert

7. AG Bücherschrank: Die öffentliche Finanzierung ist gesichert. Es fehlen aber noch 325 Euro an Eigenbeitrag! Jede kleine Spende ist daher willkommen! Der Schrank kann laut Ulli Smandek bereits gekauft werden, da die Abrechnung mit der Behörde erst später erfolgt.

TOP 7 Aus dem Stadtteilbüro

Auf der Mai-Sitzung steht wieder die Wahl des Sprecher*innen-Teams an. Bitte bewirbt Euch, bei Interesse bitten wir um Nachricht an das Stadtteilbüro!
Die Vertreter des Betreibers der Hamburger Meile wurden zur April-Sitzung eingeladen. Thema unter anderem: erheblicher Leerstand im Einkaufszentrum.

TOP 8 Verschiedenes

An den Kanälen der Alster liegen über 800 mehr oder weniger marode Paddelboote/Kanus herum. Vorschlag einer Anwesenden: Prüfen der Aufbereitung der Boote durch die Produktionsschule (Berufsvorbereitungsschule) am Wiesendamm. Dazu sollten die Kanuclubs als Partner gewonnen werden. Hintergrund: Die Stadt hat Mühe, die herumliegenden Boote jemandem zuzuordnen. Zunächst müsste z. B. per rotem Zettel die Entfernung der Boote durch die Besitzer angemahnt werden, bevor letztendlich eine Räumung erfolgen könnte.

Nächste ordentliche Sitzung Stadtteilrat: 1.4.26, um 19:00 Uhr im Basch

Vorbereitungssitzung dazu: 18.2.26 ab 18:30 Uhr im Basch

Alle Veranstaltungen sind öffentlich und Interessierte stets herzlich willkommen!

Stadtteilverein Barmbek Süd e.V., Vereinsreg.-Nr: 19060 Hmb.

Vorsitzende Runhild Jasper-Koch, Marek Stokić

Sprecher*innenteam Stadtteilrat Barmbek-Süd:

Esther Heißenbüttel, Ursula Heuer-McKinney, Monika Orlowski, Klaus-Peter Görlitzer, Frank Stümpert